

2. MAGIC RACE

U9: 1. Simon Andenmatten, Agarn, 4:29.34. 2. Leoni Dennda, Ried-Brig, 4:30.11. 3. Kilian Kalbermatten, Blatten, 4:39.66. 4. Lynn Magdalena, Wiler, 4:44.08. 5. Leon Ritler, Visp, 6:37.29. 6. Hanna Kalbermatten, Blatten, 6:38.70. 7. Jelena Rieder, Kippel, 6:39.11. 8. Sebastian Rieder, Kippel, 7:22.89. 9. Maria Rieder, Kippel, 7:29.49. 10. Angie Rieder, Kippel, 7:38.70.

U11 Cross: 1. Kevin Hugo, Erschmatt, 9:13.38. 2. Luca Zybach, Sportclub Lötschental, 10:47.07. 3. Enja Michel, Ernen, 11:41.13. 4. Kim Jana, Wiler, 12:03.82. 5. Jona Henzen, Blatten, 12:04.22. 6. Sophie Kalbermatten, Blatten, 12:42.32. 7. Cina Gwerder, Glis, 12:51.35. 8. Yelena Kalbermatten, Blatten, 13:01.91.

U13 Rock: 1. Anick Lehner, Wiler, 16:36.87. 2. Janis Michel, Ernen, 17:15.50. 3. Lukas Dennda, Ried-Brig, 18:46.94. 4. Michael Siegen, Wiler, 23:08.43. 5. Ninja Maria, Wiler, 23:09.55. 6. Ramona Ritler, Wiler, 24:45.96.

U15 Mega: 1. Frank Imstepf, Les Naysons de Sion, 18:12.26. 2. Luca Gwerder, Glis, 19:38.49. 3. Jan Wenger, Ernen, 23:10.00. 4. Michelle Bayard, Varen, 24:44.56.

U19 Juniorinnen: 1. Romaine Wenger, Ernen, 1:28:36.60. 2. Alix Imstepf, Les Naysons de Sion, 1:35:23.13.

U19 Junioren: 1. Kai Lehner, Wiler, 1:16:11.00. 2. Noah Lehner, Wiler, 1:25:03.51. 3. Swen Fardel, Ayent, 1:27:24.88. 4. Samuel Wyss, Zermatt, 1:27:25.57.

A1 Herren: 1. Hans-Baptist Seeberger, Kippel, 1:07:56.77. 2. Julier Markus, Glis, 1:10:30.64. 3. Arnaud Rapillard, Conthey, 1:12:05.41. 4. Stéphane Rapillard, Conthey, 1:14:42.33. 5. Thomas Jauner, Zermatt, 1:18:05.51. 6. Stefan Julier, Sitten, 1:20:05.73. 7. Daniel Imboden, Visperterminen, 1:23:28.20. 8. Matthias Ritler, Visp, 1:34:31.19. 9. Andreas Kohlhase, Kassel/D, 1:41:18.92.

A2 Herren: 1. Charly Imstepf, Mayens-de-Sion, 1:15:11.89. 2. Claudio Arnold, Glis, 1:23:28.20. 3. Odilo Wenger, Ernen, 1:25:46.10. 4. Marcel Summermatter, Frenkendorf, 1:29:21.46. 5. André Rieder, Kippel, 1:32:24.16. 6. Daniel Fioroni, Visp, 1:37:32.78. 7. Norbert Ebener, Kippel, disqualifiziert.

A3 Veteranen: 1. Edi Schaeren, Thun, 1:33:54.15. 2. Richard Henzen, Steg, 1:39:29.70. 3. Martin Werlen, Ferden, 1:45:46.20. 4. Paul Hanselmann, Brig-Glis, 1:49:48.48.

Damen: 1. Nadia Walker, Altdorf, 1:19:47.69.

Fun: 1. Daniel Zollinger, Siders, 1:25:17.73.

Mountainbike | Heimsieg für den Lötschentaler beim 2. Magic Race

Seebergers Revanche



Überlegen. Hans-Baptist Seeberger bei der Zieleinfahrt (oben) und zusammen mit den Podestfahrern Markus Julier (unten links) und Arnaud Rapillard (unten rechts): Starke Leistung beim Heimrennen. FOTOS WB/ZVG

Bei der Premiere im Vorjahr war Hans-Baptist Seeberger noch von einer Reifenpanne zurückgeworfen worden. Diesmal liess er sich durch nichts und niemanden stoppen: Klarer Heimsieg beim Magic Race Lötschental.

Die Strecke mit einer Länge von 23 Kilometern und rund 800 Höhenmetern führte durchs ganze Lötschental und sie hatte auch einiges zu bieten: spritzige Abfahrten, heikle Aufstiege sowie technische Ecken und Kanteln.

Den Lötschentaler Organisatoren gehts aber nicht anders als anderen Organisatoren von Bike-Rennen im Oberwallis: Eine attraktive Strecke, viel Aufwand, aber die Anziehungskraft auf die Teilnehmer ist noch alles andere als magisch. 21 Fahrer und eine Fahrerin waren auf der Hauptstrecke dabei. Dazu kamen immerhin noch 30 Fahrerinnen und Fahrer in den Nachwuchskategorien.

Viele Biker, aber nur wenige fahren Rennen

Die Zahlen bestätigen den gegenwärtigen Trend: Es gibt zwar viele Biker, aber relativ wenige, die sich in Rennen mit der Konkurrenz messen wollen. Auch im Lötschental ist in den letzten Jahren eine recht aktive Bike-Szene entstanden. Der eine oder andere hat auch schon am Grand Raid teilgenommen, im Vordergrund stehen aber auch hier nicht die Rennen, sondern die Trainings – wie an vielen anderen Orten auch.

Die Gründe mögen vielfältig sein, einer ist sicherlich die hohe Qualität an der

Spitze. Auch gut trainierte Fahrer verlieren auf die Besten sehr viel Zeit, das ist natürlich nicht besonders motivierend.

Auch beim Magic Race übertraf die Qualität die Quantität bei Weitem. An der Spitze ging gehörig die Post ab. Die Tatsache, dass ein Fahrer wie Vorjahressieger Stéphane Rapillard es nicht einmal aufs Podest schaffte, sagt alles über das Niveau an der Spitze.

«Ich werde wohl den Grand Raid fahren, weiss aber noch nicht, welche Strecke»

Hans-Baptist Seeberger

Hans-Baptist Seeberger startete relativ verhalten, legte dann aber gehörig zu. Im Aufstieg zur Lauchernalp fuhr er einfach seinen Rhythmus, und der war für alle anderen Fahrer schlicht und einfach zu hoch. Er holte den bislang führenden Arnaud Rapillard ein und liess ihn dann kurz vor der Lauchernalp auch stehen. Danach fuhr der Lokalmatador ein einsames Rennen. «Ich kenne auf dieser Strecke jeden Stein und die Motivation beim Heimrennen war natürlich besonders gross», so Seeberger. Umso mehr, als er im letzten Jahr den Sieg wegen eines Defektes verpasst hatte.

Seeberger ist ein Heimweh-Lötscher. Nach dem abgeschlossenen Studium in Maschinenbau arbeitet er in einem Ingenieurbüro im Kanton

Glarus, ist aber nach wie vor fast jedes Wochenende im Lötschental anzutreffen. «Der Weg ist zwar recht lang, aber ich komme gerne zurück. Hier habe ich meine Kollegen», so Seeberger.

Und was bringt die Saison noch? «Wenn ich das nur selber wüsste», antwortet Seeberger mit einem Lächeln. «In dieser Saison bin ich in Frankreich an der «Tranvésubienn» gestartet. Das ist ein Eintagesrennen, sehr lang, aber nicht so viele Höhenmeter wie der Grand Raid, aber dafür sehr technisch, weil fast ausschliesslich auf Wanderwegen gefahren wird, das liegt mir besonders. So was würde ich gerne fahren, aber solche Rennen gibt es kaum», bedauert Hans-Baptist Seeberger. «Ich werde wohl den Grand Raid fahren, weiss aber noch nicht, welche Strecke.»

Was der Lötschentaler nicht so mag, sind flachere Passagen, auf denen Rollerqualitäten gefragt sind. Im Glarnerischen hätte er zwar die Gelegenheit, das vermehrt zu trainieren, aber er macht es trotzdem nicht. «Ich trainiere halt lieber technische Sachen, das macht mehr Spass.»

Markus Julier auf Rang 2

Hinter Seeberger fuhr Markus Julier auf den zweiten Rang. «Nach dem Bike-Masters in Küblis war ich die ganze Woche müde und hatte eigentlich ein schlechtes Gefühl, aber es ging dann hervorragend», konnte der Gliser festhalten. Im letzten Aufstieg konnte er dann auch noch seinen Teamkollegen Arnaud Rapillard abhängen und fuhr so auf Rang 2. **alb**

Elferturnier | Agarn Turniersieger in Susten

Der 12. Elfmeter entschied

4.-Ligist Agarn entschied die 34. Auflage des Elferturniers des FC Leuk-Susten zu seinen Gunsten. Dies nach einem torlosen Finalspiel gegen den Gastgeber, im nötig werdenden Elfmeterschiessen entschied erst der 12. Penalty.

In der regulären Spielzeit kassierte Leuk-Susten während des ganzen Turniers keinen einzigen Gegentreffer, gegen Visp III und Salgesch erzielte man indes auch kein Tor. Trotzdem reichte es zur Finalteilnahme, wo man auf den FC Agarn traf. Der hatte die Vorrunde mit vier Siegen dominiert. Im Endspiel der beiden 4.-Ligisten fiel kein Tor, das Elfmeterschiessen war spannend. Da Leuk-Susten seinen 6. Penalty verschoss, entschied der 12. Elfmeter zugunsten des FC Agarn. Mit dem Turniersieg und seinen überzeugenden Vorstellungen hievte sich Agarn damit ins Favoritenfeld für die kommende 4.-Liga-Meisterschaft.

Die Darbietung der beiden 3.-Ligisten Varen und Salgesch fiel durchgezogen aus. Varen wies personelle Engpässe auf und wirkte beim zweiten Turnier innert Wochenfrist (in Raron ebenfalls dabei) etwas

platt. Salgesch schoss weder gegen Passelb noch gegen Leuk-Susten ein Tor, bezwang Varen mit 1:0 und verlor dann das richtungsweisende Spiel gegen Visp III mit 1:2. Passelb, als 2.-Liga-Neuling und traditioneller Gastklub angetreten, enttäuschte resultatmässig komplett, verlor alle vier Spiele und erzielte dabei keinen einzigen Treffer.

Die 4.-Ligisten Visp III wie Raron II konnten mit ihrer Ausbeute zufrieden sein, die Gommer Auswahl wies (zu) grosse

Schwankungen auf. Und die B-Junioren des Teams Oberwallis waren bei ihrer ersten Teilnahme hier doch zu oft überfordert, obwohl sie beim 2:2 gegen Turtmann immerhin einen Punkt holten. | **wb**

Die Gruppenspiele	
Raron II - Turtmann	4:1
Agarn - Team Oberwallis B	3:0
Leuk-Susten - Visp III	0:0
Team Oberwallis B - Turtmann	2:2
Visp III - Varen	1:2
Raron II - TOW	2:0
Salgesch - Passelb	0:0
TOW - Gommer Auswahl	0:3
Salgesch - Leuk-Susten	0:0

Passelb - Varen	0:3
Agarn - Gommer Auswahl	4:0
Varen - Salgesch	0:1
Leuk-Susten - Passelb	3:0
Agarn - Turtmann	3:2
Salgesch - Visp III	1:2
Raron II - Agarn	0:2
Turtmann - Gommer Auswahl	2:4
Visp III - Passelb	1:0
Leuk-Susten - Varen	1:0
Gommer Auswahl - Raron II	0:1

Die Schlussrangliste
1. Agarn. 2. Leuk-Susten. 3. Raron II. 4. Visp III. 5. Varen. 6. Gommer Auswahl. 7. Salgesch. 8. Turtmann. 9. Passelb. 10. Team Oberwallis B.

Topsskorer des Turniers: Marek Locher (FC Agarn, 7 Tore)



Testturnier. Die Spiele in Susten (hier zwischen der Gommer Auswahl und Turtmann) vermitteln erste Aufschlüsse. FOTO WB

Rad | Schweizer Bergmeisterschaften

Silber für Frankiny

Das in Oberstalden ansässige BMC-Hottinger Cycling Team kommt immer besser in Fahrt. Die junge, talentierte Truppe erzielte am letzten Wochenende an verschiedenen Titelkämpfen insgesamt vier Medaillen. Mit Kilian Frankiny wurde ein Oberwalliser Schweizer Vizemeister.

An den Schweizer Bergmeisterschaften in Saint Cergue im Kanton Waadt erzielte das BMC-Hottinger Cycling Team einen Doppelerfolg in der Kategorie der U19-Junioren. Der 18-jährige Unterwalliser Valentin Baillifard gewann den Schweizer Meistertitel knapp vor seinem 17-jährigen Oberwalliser Teamkollegen Kilian Frankiny, der sich damit die Silbermedaille holte. Beide zeigten eine souveräne Leistung und bestätigten ihre starke Form. Während Baillifard die Titelverteidigung aus dem Vorjahr geglückt ist, erreichte der Natischer Frankiny seine erste Medaille an Schweizer Meisterschaften.

Überraschung durch Adrian Stucky

In der Kategorie der U23 wurde der Gliser Nicolas Andres als einziger Oberwalliser 16. Für eine Überraschung sorgte auch der zweite Gliser Adrian Stucky der

altersbedingt nicht mehr bei den U23 fahren konnte und sich deshalb mit den Elitefahrern und den Profis messen musste. Stucky bestand diese Prüfung hervorragend und zeigte, dass er schweizweit zu den stärksten Bergfahrern zählt. Adrian Stucky wurde hinter dem Tagessieger Alexandre Moos vom BMC Profi Team starker Zwölfter.

12. Rang für Rita Imstepf

Bei den Bahn-Europameisterschaften in Anadia (Portugal) holte sich das BMC Cycling Team zwei Medaillen. Der 21-jährige Oliver Beer holte sich mit dem Schweizer Bahnvierer die Bronzemedaille. Noch besser lief es Thèry Schir der im U19-Punktefahren die Silbermedaille gewann. Auch bei den Damen war mit der Laldnerin Rita Imstepf eine Oberwalliserin an den Bahn-Europameisterschaften am Start. Im Punktefahren der U19-Damen belegte Imstepf vom Bigla Cycling Team den 12. Rang.

Schweizer Meisterschaft Berg in St. Cergue. U19: 1. Valentin Baillifard. 2. Kilian Frankiny.

U23: 6. Nicolas Winter. 7. Adrien Chenaux. 11. Stéphane Parisod. 16. Nicolas Andres.

Elite Profis: 12. Adrian Stucky.

Europameisterschaft in Anadia (Portugal). U19: 2. Thèry Schir.

U23: 1. Oliver Beer.

Damen U19: 12. Rita Imstepf.